

Wieder Unterwegs

Wir haben es geschafft und uns von unserem Winterquartier gelöst. Wieder ein Aufbruch mit Spannung, Vorfreude und etwas Wehmut. Wenn Trapani auch nicht zu den schönsten Orten gehört, haben wir uns doch etwas eingewöhnt. Wir kennen die Örtlichkeiten, wo bekommen wir was. Autofahren wird zur „italienischen“ Normalität.

Sieben Wochen lag Hanapha zur Überholung an Land und wir hatten uns eine kleine, kalte und dunkle Wohnung gemietet. Die Arbeit war nötig.



Alles etwas alt, aber mit Bett und Waschmaschine. Nur darf die nicht gleichzeitig mit dem Backofen laufen.





Vor einer Woche haben wir eine kleine Probefahrt gemacht. Es läuft alles gut. Dann warten wir. Auf günstiges Wetter. Und das wir wieder dürfen.

Heute Morgen um 8:00 Uhr konnten wir los. Bevor der West wieder auffrischt, haben wir ein ca. acht Stunden Fenster mit leichten Südwinden. Der Wind kommt dann letztlich doch aus SSW, also genau von hinten. Dazu erfreut uns die alte Dünung aus West. Unsere Probefahrt war sehr schön – heute ist es wieder ein Graus. Die Segel schlagen und wir müssen uns fünf Stunden lang festhalten.

Die Belohnung wartet auf uns als wir um 12:30 das Leuchtfeuer von San Vito lo Capo runden. Der Meeresboden steigt von 300 auf 10 Meter an. Gut einen Knoten Gegenstrom. Entsprechen schäumt es am Cap. Und dann laufen wir in die ruhige Bucht ein. 1000 Blautöne! Die Berge im Hintergrund und der Ort, der sich das Tal hinaufzieht.



